

JOHANNES GYMNASIUM

Privates, staatlich anerkanntes, alt- und neusprachliches Gymnasium
mit Zusatzangebot im Fach Musik
Ganztagsschule in Angebotsform

- Der Schulleiter -

An die Abiturientia 2020

20.03.2020

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

heute wäre euer großer Tag gewesen, der Tag, auf den ihr 13 Jahre eures Lebens, davon zumindest die letzten drei Jahre in bewusster Form, hingearbeitet habt. Es ist mal gerade 10 Tage her, da hatte ich noch die Hoffnung, dass wir die Abiturfeier und den Abiturball gemeinsam erleben dürfen, doch die Ereignisse in diesem Zeitraum haben uns aller Hoffnungen beraubt und wir können noch nicht absehen, worauf wir uns in den nächsten Wochen und Monaten noch einstellen müssen.

Für euch tut es mir natürlich sehr, sehr leid! Wer schon mal die Trias von Abiturgottesdienst, Abiturfeier und Abiturball am Johnny miterlebt hat, weiß, wie feierlich, niveauvoll und emotional diese Trias für alle Beteiligten ist. Dies gilt nicht nur für euch, die Abiturientinnen und Abiturienten, sondern ebenso für eure Lehrkräfte, insbesondere eurer Stammkurslehrer/innen, und eure Eltern.

Wir hätten in diesem Jahr in mehrfacher Hinsicht eine besondere Abiturfeier gehabt, denn

- ihr seid der Abiturjahrgang in unserem Jubiläumsjahr,
- erstmals erhalten zwei muslimische Schülerinnen das Zeugnis der Reife (es ist im Übrigen ziemlich genau 30 Jahre her, dass eine **Schülerin** ihr Abitur am Johnny ablegte!),
- es wäre die letzte Abiturfeier mit dem MSS-Leiter Herrn Benz und dem stellvertretenden Schulleiter Norbert Kalt gewesen,
- und deshalb wäre es zumindest für die letzten 12 Jahre am Johnny die erste Abiturfeier gewesen, in der die Rede der Schulleitung nicht der Schulleiter, sondern der stellvertretende Schulleiter gehalten hätte.

Ich freue mich, dass ihr in euer Abiturzeitung die Zeit am Johnny durchgehend (wenn man eure „Dementi-Seite“ mal ignoriert) positiv resümiert:

„Wir erlebten viele Baustellen miteinander, viele Feiern, Konzerte, Gottesdienste in einer Schulgemeinschaft, die eher einer Großfamilie gleicht.“ – sehr passend formuliert eure Redaktion den Grundgedanken, um den wir uns in unserer Schulgemeinschaft seit 100 Jahren bemühen: Eine wirkliche Gemeinschaft zu sein, in dem jeder und jede wahrgenommen wird und einen Wert hat!

„FerABI – mit 100 durch die Spielstraße“ – nun, das Schulleben am Johnny mit einer Spielstraße zu vergleichen, ist natürlich gewagt. Allerdings hatte man bei dem ein oder anderen Abiturienten zum Schluss tatsächlich das Gefühl, das das Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife einem gewagten Fahrmanöver (allerdings, um im Bild

JOHANNES GYMNASIUM

Privates, staatlich anerkanntes, alt- und neusprachliches Gymnasium
mit Zusatzangebot im Fach Musik
Ganztagsschule in Angebotsform

- Der Schulleiter -

zu bleiben, nicht in einem Ferrari, sondern eher in einem alten Trabi) in der Spielstraße ähnelte. Grundsätzlich ist allerdings das Erreichen der Hochschulreife an unserer Schule nicht eine Folge von jugendlichem Übermut und Fahrlässigkeit, sondern eher das Ergebnis aus Fleiß, Zielstrebigkeit, Talent und Gemeinsinn.

Dies zeigt sich dann auch in der diesjährigen Statistik: 93 von 94 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 13 haben in diesem Jahr das Abitur bestanden. Der Durchschnitt aller Abiturzeugnisse liegt bei **2,28**, 38 % der Abiturienten haben eine 1 vor dem Komma, eine Schülerin (unsere Jugend forscht – Topwissenschaftlerin) hat das Abitur mit der Bestnote 1,0 bestanden. Das sind geistige Leistungen, die sich sehen lassen können und auf die ihr zurecht stolz sein könnt. Stolz können allerdings alle sein, ganz unabhängig davon, ob der Abiturdurchschnitt 1,0 oder 3,6 ist, denn mit der Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife stehen euch nun alle Wege offen und manch einer, der in der Schule stets nach dem Prinzip des minimalen Aufwandes die einzelnen Hürden bis zum Abitur übersprungen hat, macht dann später – im Studium oder in der Berufsausbildung – auf einmal hohe Sprünge, strengt sich an und erreicht Erstaunliches.

Ich möchte euch ein Kompliment machen: Alle Kollegen/innen waren sich einig, dass wir auch in diesem Jahr einen sehr angenehmen Jahrgang verabschieden. Geführt von eurer Stufenmama Marie Krämer habt ihr eure persönliche Reife über die Stationen Kulturabend, Mündliche Prüfungen und Abizeitung unter Beweis gestellt.

Deshalb gratuliere ich euch im Namen der Schulgemeinschaft und auch persönlich zum Erlangen der Allgemeinen Hochschulreife.

Mein besonderer Dank geht an unseren Leiter der Oberstufe, Herrn Edgar Benz, der sehr umsichtig und mit hohem persönlichem Engagement die Schülerinnen und Schüler durch die Formalia der Abiturprüfung geführt und gerade im finalen Corona-Stress der mündlichen Abiturprüfungen den Überblick behalten hat. Unterstützt wurde Herr Benz von Herrn Friedrich, der in den letzten Wochen sehr viel Fleißarbeit in die Berechnung der Punktekreditkarten und der Qualifikationen gesteckt hat.

Herrn Friedrich und Frau Ackermann danke ich insbesondere für die Detailarbeit bei den Vorbereitungen der schriftlichen und mündlichen Prüfungen und dem Druck der Abiturzeugnisse, ebenso den Damen im Sekretariat (Frau Marx, Frau Ackermann) für die vielfältigen Arbeiten in der Verwaltung.

Danksagen möchte ich aber auch euren Eltern, die vor 9 - oder 3 - Jahren die gute Entscheidung getroffen haben, euch an dieser Schule anzumelden. Jeder, der Kinder hat, die die Pubertät bereits hinter sich haben, weiß wie viel erzieherische Arbeit damit verbunden ist, bis diese das große Ziel erreicht haben.

Am heutigen Tag verabschieden wir uns nicht nur von 93 Abiturientinnen und Abiturienten, sondern auch von Johnny-Familien. Es gibt auch in diesem Jahr Familien,

JOHANNES GYMNASIUM

Privates, staatlich anerkanntes, alt- und neusprachliches Gymnasium
mit Zusatzangebot im Fach Musik
Ganztagsschule in Angebotsform

- Der Schulleiter -

die mehrere Kinder an dieser Schule hatten und nun, nach einer gefühlten Ewigkeit, ebenso Abschied nehmen von uns. Ich möchte ihnen danken für ihr Engagement und ihre Unterstützung für das Johnny in dieser Zeit. Behalten sie uns in guter Erinnerung, machen sie gerne Werbung für uns, man hat aktuell das Gefühl, dass im gesellschaftlichen Mainstream Bildungsinstitutionen, denen es wichtig ist, eine wirkliche Hochschulreife zu attestieren und dabei Wert legen auf eine werteorientierte Erziehung nicht mehr so hoch im Kurs stehen, wie dies noch vor 10, 20 Jahren der Fall war. Bleiben sie im Herzen Johnny, das ist auch mein Appell an euch die Abiturientinnen und Abiturienten.

Ich hoffe sehr, dass wir in absehbarer Zukunft die Gelegenheit haben werden, als Gemeinschaft zusammen zu kommen und euer Abitur in einem anderen Rahmen zu feiern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch und euren Familien.

In der aktuellen Krise kommt es nun ganz wesentlich darauf an, solidarisch zu handeln. Dies gilt gerade für die jüngere Generation, die für sich persönlich in der Regel nicht so gefährdet ist, aber dadurch eben auch eine Gefahr für all jene darstellt, die zu der sogenannten „Risikogruppe“ gehören.

Wir haben am Johnny uns stets darum bemüht, euch für christliche Werte wie Solidarität, Verantwortung und Nächstenliebe zu sensibilisieren. Es liegt nun an euch, diese Werte als Richtschnur für euer Leben anzunehmen und in Taten umzusetzen. Macht uns keine Schande, schaut, wo ihr aktuell Menschen helfen könnt und haltet euch an die allgemeinen Verhaltensregeln!

Gottes guter Geist sei auf all euren Wegen - Ein Segen sollt ihr sein - Gott segne euch!

Euer



Rudolf Loch, Schulleiter